

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 78 (2000)
Heft: 1-2

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

150 000 Paar Socken – stricken Sie mit



Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) hat eine grosse Aktion gestartet, bei der sie an alle strickfreudigen Frauen (und Männer?) im Lande appelliert. 150 000 Paar Socken sollen gestrickt werden, wobei jeder einzelne Socken einen der 300 000 Alkoholkranken symbolisiert. Die SFA möchte mit ihrer Aktion der Öffentlichkeit vor Augen führen, wie gross das Alkoholproblem in der Schweiz ist und wie viel Einsatz und Hilfe nötig sind, damit alkoholranke Menschen wieder Fuss fassen in unserer Gesellschaft.

150 000 Paar Socken, das kann man doch nicht schaffen, werden manche sagen. Doch, man kann. Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme hat 1992 mit Hilfe Tausender Frauen bereits die grösste Decke der Welt realisiert, bei der jedes Wollquadrat einen Alkoholkranken darstellte. Mit einer ähnlich spektakulären Aktion möchte sie an ihrem 100-jährigen Jubiläum im Mai 2002 erneut auf das grösste sozialmedizinische Problem in unserem Lande aufmerksam machen.

Auch diesmal ist die SFA wieder auf die Unterstützung engagierter Frauen angewiesen, die Socken stricken, kleine, grosse, dicke, dünne, bunte, uni Socken, Skisocken, Bettsocken, Herren-, Damen-, Kinder- oder Babysocken. Jedes Sockenpaar zählt, bis 150 000 Paar beisammen sind. Im Anschluss an die Jubiläums-

Aktion werden die Socken verkauft und an Hilfswerke verschenkt. Es kann gestrickt werden bis zum Jahre 2002.

Die Socken sind einzuschicken an:
SFA-Jubiläum, Postfach 870,
1001 Lausanne, Tel. 0800 800 280.

Winter-Appell von Pro Infirmis

«Gas weg und Augen auf!» Mit diesen Worten fordert Olga Manfredi die Schweizer Bevölkerung zu mehr Solidarität mit Behinderten im winterlichen Strassenverkehr auf. Die Pro-Infirmis-Mitarbeiterin ist querschnittgelähmt und auf den Rollstuhl angewiesen. Als Botschafterin des dringlichen Pro-Infirmis-Winterappells will sie die gesamte Bevölkerung ansprechen. Denn angepasste Geschwindigkeiten ermöglichen allen Verkehrsteilnehmern ein sicheres und angenehmeres Vorwärtskommen auf Strasse und Schiene.

Die vermehrte Rücksicht ist insbesondere bei Fussgängerstreifen, Eingängen oder engen Passagen notwendig. Und die behinderte junge Frau, die oft unterwegs ist, sei es beruflich oder um Freunde zu



treffen, betont: «Vorsicht im Verkehr ist nicht ausschliesslich ein Anliegen von Menschen mit einer Behinderung.» Kinder, ältere Menschen, jedermann ist betroffen. Weil sich aber behinderte Menschen langsamer fortbewegen, ist bei ihnen noch grössere Rücksicht geboten.

Pro Infirmis wendet sich mit ihrem Appell insbesondere an die Automobilisten, die auf winterlichen, nassen oder vereisten Strassen auf geh- oder sehbehin-

derte Passanten vermehrt Acht geben sollen. Auch Zugbegleiter oder Tramführer können mit verstärkter Geduld den behinderten Verkehrsteilnehmern entgegenkommen. Mehr Vorsicht, Rücksicht und Solidarität im winterlichen Verkehr ermöglicht den Behinderten letztlich, dass sie auf ihre Selbstständigkeit auch in den Wintermonaten nicht zu verzichten brauchen.

Schweizerische Vereinigung Pro Infirmis,
Feldeggrasse 71, Postfach 1332,
8032 Zürich, Tel. 01 388 26 26,
Fax 01 388 26 00

Sprache und Kultur für Leute ab 50

Sprachreisen
für Junggebliebene ab 50



Vor kurzem neu erschienen ist die Spezialbroschüre «50 plus» der Media Lingua mit Sprachreisen für Junggebliebene und Senioren ab 50 Jahren. Um Körper und Geist fit zu halten,

verbringen immer mehr Jungrentner und Senioren ihre Zeit aktiv, beispielsweise mit dem Erlernen oder Vertiefen von Fremdsprachen. Das Kursprogramm «50 plus» von Media Lingua verbindet auf angenehme Art und Weise Sprachen lernen mit Reisen und Kultur. Die Reisen sind dabei auf die speziellen Bedürfnisse dieser Generation ausgerichtet.

Für das Jahr 2000 stehen fünf Orte zur Auswahl. Englischkurse finden im typisch englischen Seebad Bournemouth, in Irlands Hauptstadt Dublin und im faszinierenden Kapstadt in Südafrika statt. Die Hauptstadt der Provence, Aix-en-Provence, ist Kursort für Französisch. Italienisch kann in der toskanischen Kunstmropole Florenz vertieft werden. Spanischfreunden wird ein vielseitiges Programm in Malaga, Südspanien, mit internationalen Teilnehmern angeboten.

Bei den zweiwöchigen Kursen geniesst man drei bis vier Lektionen Sprachunterricht pro Tag, welche mit Ausflügen und kulturellen Aktivitäten ergänzt werden. Man hat so die Möglichkeit, das Land und die Leute näher kennen zu lernen. Als Unterkunft wird der Aufenthalt bei einer



HOTEL/PENSION HEIMELI

Diakoniewerk Neumünster

9633 Hemberg/Toggenburg

Kennen Sie ihn, den idyllischen, gemütlichen und sonnigen Ferienort gegenüber dem Säntis und über dem Neckertal? – Nein?! – Dann sollten Sie Hemberg und das umliegende **Ferien- und Wanderland** mit seinen vielfältigen Möglichkeiten und Schönheiten an der Schwelle Toggenburg/Appenzellerland kennenlernen. Sie werden begeistert sein. – Erholungssuchende finden hier trotz Autozufahrt eine Oase der Ruhe. Und wir vom Heimeli sind gerne Ihre Gastgeber.

«... s isch heimeli(g) im Heimeli!»
Wollen Sie mehr über Haus und Gegend wissen, verlangen Sie unsere Unterlagen (Krankenkassenbeiträge möglich).

Das Heimeli-Team
heisst Sie herzlich willkommen!
Tel. 071/378 61 00
Fax 071/378 61 10



Bibel- und Erholungsheim

8708 Männedorf am Zürichsee

Leitung: Pfr. C. und S. Vischer-Campbell

Der Ort für Ruhe und Erholung!

Sie möchten sich etwas zurückziehen von den Belastungen des Alltags. Gerne möchten Sie neue Impulse kriegen und Kraft schöpfen in täglichen Andachten zur Bibel. Aber Sie schätzen auch die Nähe der schönen Städte Zürich und Rapperswil und geniessen einen schönen Blick über den Zürichsee und in die Berge.

Rufen Sie uns an! Telefon 01 921 63 11, Fax 01 921 63 10
E-Mail: info@bibelheim.ch, Home-page: www.vch.ch/bibelheim



Hotel
Les Orchidées
1854 Leysin

Winterferien in den Waadtländer Alpen

Das familienfreundliche Hotel «Les Orchidées» in Leysin (1350 m), zentral gelegen mit einer herrlichen Alpensicht offeriert Ihnen 7 Tage Halb-Pension für sFr. 490.–, Kinder spez. Preis, AHV 10% (6. Februar bis 7. März sFr. 570.–).

18 schöne Zimmer mit D/WC, TV, R. Eine ausgezeichnete Küche und ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit einem freundlichen Service erwartet Sie. Viele Wintersportmöglichkeiten, schöne Winterspazier- und Wanderwege, organisierte Ski-Ausflüge mit Eddy dem Hotelskilehrer.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Fam. Givel-Faes,
Telefon 024 494 14 21, Fax 024 494 18 10

1854 LEYSIN, Waadtländer Alpen,
1350 m. Weltberühmtes Klima mit
grandioser Alpenrundsicht

HOTEL-Pension «LA PAIX»

1 Minute
von Bahn
Aigle-Leysin:
Bestens für
nichtmotorisierte Gäste!



Heimeliges, gemütliches
Familienhotel für Feinschmecker.
Alle Sporte, Erholung, Wand-
erungen. Sehr sonnige Südlage.
1a Landesküche.

7 Tage AHV-PAUSCHALE für
rüstige Senioren: Zimmer mit
Dusche/WC, Radio, VP Fr. 575.–
(HP 480.–). PLUS 1 TAG GRATIS
ausser Schulferien.

Januar: 10% zusätzlichen Rabatt.

Dokumentation: Tel. 024 494 13 75

Hotel Artos Interlaken

PC/Internet-Schnupperkurs

für Einsteiger. Den PC und das Internet als praktische Werkzeuge kennen
und einfache Aufgaben selbständig lösen lernen

2. bis 7. April 2000 mit Hanspeter Rasch, KV-Lehrer

Kurskosten: Fr. 535.–; Hotelpreis: 6 Tage Vollpension im Doppelzimmer
Fr. 430.– bis 485.– oder im Einzelzimmer Fr. 450.– bis 585.–

Infos und Anmeldung: Hotel Artos, Alpenstrasse 45, 3800 Interlaken
Telefon 033 828 88 44, www.vch.ch/artos, artos@vch.ch

Für nur 285 Franken*

ist Ihr Touristikangebot in diesem Feld
bei rund 70 000 Abonentinnen und
Abonenten einen Monat lang präsent.

* exkl. MwSt.

Gastfamilie empfohlen, was ebenfalls einen interessanten Einblick in die Lebensweise der Menschen in diesem Land gibt. Als Alternative steht aber auch die Übernachtung in einem Hotel oder Gasthaus zur Auswahl.

**Beratungs- und Buchungsstelle für
Sprachaufenthalte, Media Lingua,
Petersgraben 33, 4003 Basel,
Tel. 061 261 20 20, Fax 061 261 42 42,
E-Mail: talk@medialingua.ch.**

Adressen für alle Fälle



Von Ombudsmann bis Infosekte: Täglich gehen bei der Beratungsstelle der Stiftung für Konsumentenschutz Fragen ein, die von Spezialisten beantwortet werden müssen. In der neuen Broschüre «Adressen für alle Fälle» sind die wichtigsten nun aufgelistet.

Wohin können Sie sich wenden, wenn das gebuchte Erst-Klass-Hotel eine Bruchbude ist? An den Ombudsmann der Reisebranche. Er vermittelt bei Problemen zwischen Kunden und Reiseunternehmen. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Biologische Elektrotechnik gibt Ihnen unabhängig und neutral Auskunft über Fragen rund um Natelantennen und Elektromog. Oder wussten Sie, unter welcher Telefonnummer Sie Tag und Nacht bei Vergiftungen anrufen können? Im Ratgeber «Adressen für alle Fälle» sind rund 120 verschiedene Organisationen, Verbände und Interessengemeinschaften aufgelistet, die den Konsumentinnen und Konsumenten konkrete Information und Beratung bieten können.

Auf der Basis jahrelanger Erfahrungen der Beratungsstelle der Stiftung für Konsumentenschutz sind im Ratgeber vor allem diejenigen Adressen aufgeführt, welche von den Konsumenten und Konsumentinnen am meisten verlangt wurden. Die Palette ist breit und an keine politische Einstellung gebunden. So ist in der Broschüre der Hauseigentümer-Verband

genauso zu finden wie der Hausverein, oder Gensuisse genauso wie der Basler Appell gegen Gentechnologie. Einziges Kriterium: Die Organisationen müssen konkrete Informationen anbieten können – sei es durch ein Beratungstelefon oder durch die Publikation von Informationsmaterial.

Viele Bereiche, wie zum Beispiel die Steuerverwaltung, das Bildungswesen oder Versicherungen sind persönlich geregelt. Für solche Adressen wurde jedoch genügend Platz gelassen. So kann unter dem Kapitel «Bildung» die Schulbehörde oder unter dem Kapitel «Gesundheit» die eigene Krankenkasse eingetragen werden. Somit sind sämtliche Adressen immer an einem Ort zu finden.

**Die Broschüre «Adressen für alle Fälle» (56 Seiten, A5) ist zu bestellen bei:
Stiftung für Konsumentenschutz,
Stichwort «Adressen», Postfach,
3000 Bern 23, Tel. 031 307 40 40,
Fax 031 372 00 27. Preis: Fr. 10.– plus
Fr. 2.50 Versandkosten.**